

**KLINIKZENTRUM WESTERSTEDE
BUNDESWEHRKRANKENHAUS WESTERSTEDE &
AMMERLAND-KLINIK GMBH**



**Bundeswehrkrankenhaus
WESTERSTEDE**

Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover

KLINIKZENTRUM WESTERSTEDE
BUNDESWEHRKRANKENHAUS WESTERSTEDE &
AMMERLAND-KLINIK GMBH



Bundeswehrkrankenhaus
WESTERSTEDE

Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover

INHALT

Grußwort Kommandeur Bundeswehrkrankenhaus Westerstede	7
Leitbild	9
Deutschlandweit einzigartiges Kooperationsmodell	9
Zertifizierungen	10
Verwaltung	12
Stabsabteilung	12
Zentrales Klinisches Management.	13
Klinik I	14
Klinik III	15
Klinik V	16
Klinik VI	17
Klinik X	18
Klinik X	19
Klinik XII	20
Klinik XIV	22
Klinik XX	26
Abteilung XXI	27
Abteilung XXIII	28
Abteilung XXV	29
Sozialdienst	30
Klinisch Pharmazeutische Dienstleistungen	31
Evangelische Militärseelsorge.	32
Katholische Militärseelsorge.	32
Unsere Erreichbarkeiten auf einen Blick.	33
Behandlungsmöglichkeiten der Kliniken	34
Stellenangebote und Ausbildungsplätze	34
Impressum	35

GRUSSWORT KOMMANDEUR BUNDESWEHRKRANKENHAUS WESTERSTEDE

LIEBE SOLDATINNEN UND
SOLDATEN, LIEBE PATIENTINNEN
UND PATIENTEN,

als Kommandeur und Ärztlicher Direktor des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede heiße ich Sie im Ammerland herzlich willkommen. Ich freue mich sehr über Ihr Interesse am Bundeswehrkrankenhaus Westerstede. Die Ihnen in dieser Broschüre des Bundeswehrkranken-

hauses Westerstede zur Verfügung gestellten Informationen sollen Ihnen helfen, einen Überblick über unser medizinisches Leistungsangebot sowie über das Versorgungs-, Behandlungs- und Begutachtungsspektrum zu gewinnen.

»DER MENSCHLICHKEIT VERPFLICHTET«

Ziel einer Behandlung im Bundeswehrkrankenhaus Westerstede ist stets Ihre bestmögliche gesundheitliche Versorgung nach den geltenden Standards und auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Dies gilt für die uns anvertrauten Soldatinnen und Soldaten gleichermaßen wie für unsere zivilen Patientinnen und Patienten.

Diesem Ziel widmen sich alle militärischen und zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede Tag für Tag mit höchstem persönlichem Engagement.

Dabei fühlen wir uns dem Selbstverständnis des Sanitätsdienstes der Bundeswehr folgend „Der Menschlichkeit verpflichtet“. Um Ihnen die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen bedarf es hochmoderner, struktureller und fachlicher Voraussetzungen, vor allem aber des Menschen selbst. Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohlfühlen, so sehr wir auch wissen, dass ein Krankenhaus für die meisten eine ungewohnte Umgebung ist.

Seite an Seite im Herzen des Ammerlandes

Seit dem 30. Juni 2008 kooperieren das Bundeswehrkrankenhaus Westerstede und die Ammerland-Klinik im modernen Klinikzentrum Westerstede erfolgreich zusammen.

Sicherlich haben Sie die aktuellen gesundheitspolitischen Überlegungen zu einer notwendigen Veränderung der Krankenhauslandschaft verfolgt. Ein wichtiger Bestandteil der derzeitigen Überlegungen ist die Nutzung von Synergien im Gesundheitswesen und die Ausgestaltung und Intensivierung von Kooperationen in der medizinischen Versorgung.

Mit der bestehenden Kooperation des Bundeswehrkrankenhauses mit der Ammerland-Klinik unter dem einen Dach des Klinikzentrums Westerstede ist dieser Gedanke einer Neugestaltung der Krankenhausstruktur bereits Realität - ganz im Sinne Ihrer Gesundheit.

Qualität der Versorgung für Ihre Gesundheit

In der Ammerland-Klinik sowie im Bundeswehrkrankenhaus Westerstede stehen Ihnen im Erkrankungsfall modernste diagnostische und therapeutische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zur Verfügung.

Wir sind mehrfach nach den Kriterien der KTQ® zertifiziert. Der Dreiklang der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität ist eine elementare Grundlage unseres Handelns und Ihrer Versorgung. Der Teamgedanke, fachlich - u.a. auch in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr - herausragend geschultes Personal sowie eingeübte Abläufe in der Patientenversorgung stellen dabei eine hohe Versorgungsqualität sicher. Diese werden wir auch in Zukunft für Sie als unsere Patientinnen und Patienten kontinuierlich weiterentwickeln.

Ich freue mich, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken und wünsche Ihnen viel Freude mit unserer aktuellen Broschüre des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede.

Herzlichst,

Oberstarzt Dr. Christian Zechel
KOMMANDEUR UND ÄRZTLICHER DIREKTOR

OBERSTARZT DR. CHRISTIAN ZECHEL
KOMMANDEUR UND ÄRZTLICHER DIREKTOR

LEITBILD

Wir, die Mitarbeitenden des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede, fühlen uns der Aufgabe verpflichtet, für die Gesundheit der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten zu sorgen. Dies gilt für unsere Soldatinnen und Soldaten im Heimatland, im Einsatz und gleichermaßen für zivile Patientinnen und Patienten. Mit unserer Tätigkeit leisten wir auch Hilfe in Katastrophenfällen weltweit.

Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung sowie Forschung und Lehre werden gefördert, um neue Erkenntnisse auf Basis wissenschaftlich begründeter Medizin umzusetzen und Personal für den Einsatz im Ausland zu qualifizieren.

Unsere Mitarbeitenden sind motiviert und erlangen damit eine Kreativität, die in Einheit mit Wissen und Können zu hoher Qualität der Leistung führt. Daraus resultiert Zufriedenheit über gute Ergebnisse bei Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleichermaßen.

Es ist uns ein Anliegen auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse kultureller, religiöser und gesellschaftlicher Art bei unseren Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einzugehen und somit sind wir auch gegenüber alternativen medizinischen Methoden sehr aufgeschlossen.

Patientenzufriedenheit und Mitarbeiterzufriedenheit sind mit Behandlungsqualität und Wirtschaftlichkeit gleichrangige Ziele. In ausgeprägtem Gemeinschaftssinn über die Grenzen der Hierarchien hinaus se-

hen wir die große Chance, in einem zugewandten Arbeitsklima die uns gesetzten Ziele zu erfüllen. Wir arbeiten Fehler auf, um gemeinsam künftige Risiken zu vermeiden.

Mit unserem Schwerpunkt traumatologische Notfallversorgung sind wir in die regionale Notfallrettung eingebunden. Eine Besonderheit unseres Hauses ist die Schmerzambulanz für Patienten mit chronischen Schmerzen, die auch über eine kassenärztliche Zulassung verfügt. Neben der optimalen regionalen und überregionalen medizinischen Versorgung ist die Ausbildung und das ständige Training unseres militärischen Sanitätspersonals für die Auslandseinsätze der Bundeswehr eine wichtige Kernaufgabe.

Als Arbeitgeber sind wir in der Region und gegenüber den Mitarbeitenden ein verlässlicher Partner.



DEUTSCHLANDWEIT EINZIGARTIGES KOOPERATIONSMODELL

Seit dem 30. Juni 2008 arbeiten das Bundeswehrkrankenhaus Westerstede und die Ammerland-Klinik GmbH zusammen und bilden gemeinsam das Klinikzentrum Westerstede. Dieses zivil-militärische Kooperationsmodell ist deutschlandweit einzigartig und umfasst neben medizinischen auch nicht-medizinische Bereiche, wie etwa die Essensversorgung, die Haustechnik und die Instandhaltung. Bei der medizinischen Versorgung profitieren Patienten – insbesondere in der Anästhesie und Intensivmedizin, der Radiologie und dem Aufnahme- und Operationsbereich – von dem interdisziplinär abgestimmten Diagnostik- und Therapieangebot beider Häuser.

Die Kooperation mit der Ammerland-Klinik Westerstede bietet eine einmalige Vernetzung aller an der Patientenversorgung beteiligten Fachgebiete. Insbesondere werden die Bereiche Zentrale Notaufnahme, die Intensivstation und zum Teil auch die gynäkologische Versorgung

gemeinsam kooperativ betrieben. Im gegenseitigen Nutzen wird die Qualität der medizinischen Versorgung ständig verbessert und dabei die eigene Identität gewahrt. Darüber hinaus arbeiten wir mit geeigneten Institutionen zusammen, um das medizinische Spektrum zu erweitern, die Leistungsfähigkeit zu steigern und wirtschaftlich effizient zu arbeiten.



**ammerland
klinik**
gemeinsam. menschlich. nah.



ZERTIFIZIERUNGEN

VIELE UNSERER FACHABTEILUNGEN UND ZENTREN SIND SEIT VIELEN JAHREN ERFOLGREICH ZERTIFIZIERT UND REZERTIFIZIERT. NACHFOLGEND SIND WIR STOLZ DARAUF UNSERE AKTUELLEN ZERTIFIZIERUNGEN PRÄSENTIEREN ZU KÖNNEN.

1. KTQ

Die KTQ-Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen-Zertifizierung ist ein Verfahren zur wissenschaftlich fundierten Analyse und Bewertung des Qualitätsmanagements eines gesamten Krankenhauses.

Das Bundeswehrkrankenhaus Westerstede wurde im Jahr 2009 erstmals mit dem KTQ-Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen-Zertifikat ausgezeichnet. Im Rahmen der erfolgreichen Rezertifizierungen in den Folgejahren konnten wir durch Nachhaltigkeit in der Qualitätsarbeit überzeugen.

Im Rahmen dieser (Re-)Zertifizierung werden sechs Kategorien geprüft, anhand derer Aussagen über die Qualität der medizinischen Versorgung getroffen werden sollen:

- **Patientenorientierung,**
- **Mitarbeiterorientierung,**
- **Sicherheit im Krankenhaus,**
- **Kommunikations- und Informationswesen,**
- **Krankenhausführung,**
- **Qualitätsmanagement.**

2. Familie und Beruf

Das Zertifikat audit berufundfamilie gilt als Qualitätssiegel für die nachhaltige Gestaltung einer strategischen familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik bzw. familiengerechter Arbeits- und Studienbedingungen. Es wird vom Kuratorium der berufundfamilie Service GmbH erteilt bzw. bestätigt.

3. Überregionales Traumazentrum (ÜTZ)

Unser Überregionales Traumazentrum erfüllt gemäß der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie besondere Anforderungen, die zur Förderung von Qualität und Sicherheit der Traumaversorgung beitragen. Dazu gehören einheitliche personelle und strukturelle Voraussetzungen, etwa in der Ausstattung, standardisierte Behandlungsabläufe sowie die verpflichtende Teilnahme an ärztlichen Fortbildungsprogrammen. Unser Ziel ist es demnach für jeden Schwerverletzten zu jeder Zeit und in gleicher Qualität das Überleben und die spätere Lebensqualität zu sichern.

4. EndoProthetikZentrum

Viele Faktoren sind für den Erfolg einer Gelenkersatzoperation verantwortlich. So beispielsweise auch die interdisziplinäre Organisation der Behandlung, die intensive Einbindung des Patienten in seine Behandlung einschließlich einer umfassenden Information und eine engagierte Aus- und Weiterbildung aller Berufsgruppen. Ergänzend müssen Anforderungen an die Struktur der durchführenden Zentren erfüllt werden, um ein hohes Maß an Sicherheit für die behandelten Patienten zu erreichen. Zusätzlich besteht ein Zusammenhang zwischen der Versorgungsqualität und der Anzahl durchgeführter Operationen. So muss der Operateur in zertifizierten EndoProthetikZentren eine vorgegebene Zahl von Gelenkersatzoperationen pro Jahr durchführen, damit der Patient von dessen fortlaufender Erfahrung profitieren kann. Sie als Patientin oder Patient können an dem erteilten Zertifikat erkennen, dass sich eine Einrichtung intensiv mit dem Thema des künstlichen Gelenkersatzes des Hüft- und/oder des Kniegelenkes auseinandergesetzt hat und die durch die Fachgesellschaft aufgestellten Qualitätsanforderungen erfüllt

5. Europäisches Hand-Trauma-Zentrum

Unser Hand-Trauma-Zentrum erfüllt die von der Vereinigung der europäischen Fachgesellschaften für Handchirurgie (FESSH) geforderten hohen Standards für die medizinische Versorgung von Handverletzungen und die Durchführung komplexer mikrochirurgischer Operationen der oberen Extremität. Voraussetzungen für diese Akkreditierung sind unter anderem, dass eine Klinik mindestens drei ausgebildete Handchirurgen vorhält und Patienten 24/7 durch einen ausgebildeten Handchirurgen versorgen kann. Darüber hinaus muss jeder Handchirurg regelmäßig eine bestimmte Anzahl von Operationen im Monat durchführen, die auch die mikrochirurgische Wiederherstellung von Nerven und Blutgefäßen beinhalten. Damit wird die nötige Routine und Erfahrung bei der Behandlung von schweren Handverletzungen sichergestellt.

6. Diabeteszentrum

Das Zertifikat Diabeteszentrum der entspricht den höchsten Qualitätskriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DGG). Mit der Anerkennung zum Diabeteszentrum DDG zeigt unsere Einrichtung, dass sie spezielle auf Patientinnen und Patienten mit Diabetes ausgerichtete Strukturen und Prozesse vorweisen sowie entsprechende Ergebnisse vorlegen kann.

7. Aktion Saubere Hände (ASH)

Unser Zertifikat über die Teilnahme an der AktionSaubereHände steht für eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Händedesinfektion.

Das Zertifikat bestätigt unser Engagement in Bezug auf die Steigerung der Patientensicherheit mittels folgender Maßnahmen:

- **eine ausreichende Ausstattung der Räumlichkeiten mit Händedesinfektionsmittelspendern und des Personals mit Kitteltaschenflaschen (Häuslicher Pflegedienst),**
- **jährliche Fortbildungen des gesamten Teams zur Händedesinfektion, inklusive Schulungen zum WHO-Modell der indikationsgerechten Händedesinfektion,**
- **jährliche Dokumentation des Händedesinfektionsmittelverbrauches.**

Die Förderung der Händehygiene im Krankenhaus trägt zur Senkung der Anzahl von Infektionen bei uns ist uns im Bundeswehrkrankenhaus Westerstede sehr wichtig.

8. Qualitäts- und Transparenzsiegel der EurSafety Health-net

Eine langfristige Lösung zur Bekämpfung multiresistenter Keime ist nur zu erreichen, wenn viele Akteure gut vernetzt zusammenarbeiten. Aus diesem Grund beteiligt sich auch unser Krankenhaus an einem grenzüberschreitenden Netzwerk, das mit dem EurSafety Qualitätsverbund ein Kooperationsnetzwerk zwischen vielen Kliniken darstellt. Für sein Engagement bei der Verbesserung der Infektionsprävention wurde unser Haus mit dem Qualitäts- und Transparenzsiegel „EurHealth-1Healthnet“ ausgezeichnet. Zentrales Ziel der zu erfüllenden Qualitätskriterien ist die effektive Eindämmung von multiresistenten Erregern (MRE).

VERWALTUNG

(BWDLZ OLDENBURG, AUSSENSTELLE WESTERSTEDE)

Seit Beginn der Kooperation des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede mit der Ammerland-Klinik im Jahre 2008 wurden doppelte Verwaltungsstrukturen abgebaut. Etwa 100 ehemalige Verwaltungsstellen des Bundeswehrkrankenhauses wurden in med. Stellen umgewandelt; die weggefallenen Leistungen werden seitdem vom Kooperationspartner auf der Basis verschiedenster Verträge erbracht. Die Verwaltung des Bundeswehrkrankenhauses ist als Außenstelle Westerstede Teil des Bundeswehrdienstleistungszentrums Oldenburg. Die Verwaltung des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede ist deshalb mit denen der anderen vier Bundeswehrkrankenhäuser nicht zu vergleichen. Sie besteht aus 20 Beamten und Angestellten, die die Koordination und Steuerung der Leistungen aus den Verträgen mit dem Kooperationspartner durchführen. Zudem werden alle finanziellen

STABSABTEILUNG

BUNDESWEHRKRANKENHAUS WESTERSTEDE

Die Stabsgruppe unterstützt den Kommandeur und Ärztlichen Direktor in allen militärischen Führungsgrundgebieten. Sie gewährleistet vielfältige nicht-medizinische Dienstleistungen, die zum optimalen Ablauf des Krankenhausbetriebes beitragen und in zivilen Einrichtungen meist von der Verwaltung wahrgenommen werden. Sie gliedert sich in folgende Abteilungen:

LeiterIn der Stabsgruppe

Der bzw. die LeiterIn der Stabsgruppe ist der bzw. die verantwortliche „Chefin des Stabes“, führt den Stab mit seinen Abteilungen und berät den Kommandeur und Ärztlichen Direktor in allen Belangen der militärischen Ordnung. Der bzw. die LeiterIn wird dabei von dem Krankenhausfeldwebel unterstützt.

Führungsgrundgebiet 1:

Berät und unterstützt in Fragen der militärischen sowie zivilen Personalbearbeitung und leistet darüber hinaus Maßnahmen der Personalführung und Personalbearbeitung. Zum Aufgabenbereich des Führungsgrundgebietes gehört unter anderem die Bearbeitung von Personalangelegenheiten aller Statusgruppen, allen Maßnahmen der Inneren Führung, des Wehrrechtes sowie von Eingaben und Beschwerden, Prüfen von Beurteilungen und Auszeichnungen und Anerkennungen.

Fragen inkl. der Abrechnung der Krankenhausleistungen mit Krankenkassen, kassenärztlicher Vereinigung, Sozialbehörden und anderen Partnern des BwKrhs durch die Verwaltung bearbeitet. Ein eigener Sozialdienst ist wegen der spezifischen militärischen Anforderungen ebenfalls Teil der Verwaltung und unterstützt, wie auch die administrative Patientenaufnahme, das Aufnahme- und Entlassungsmanagement des BwKrhs. Eine eigene kleine Personalabteilung für das über das BWDLZ Oldenburg geführte zivile Personal des BwKrhs ist ebenfalls vor Ort. Letztlich werden Dienstreisen des eigenen Personals sowie spezifische militärisch-administrative Fragestellungen in und durch die Verwaltung organisiert und abgerechnet.

Führungsgrundgebiet 2:

Setzt um und berät zu sämtliche Maßnahmen der Militärischen Sicherheit. Dies umfasst die Absicherung und Abschirmung der Dienststelle sowie deren Angehörigen gegen Angriffe durch sicherheitsgefährdende Kräfte.

Führungsgrundgebiet 3:

Umfasst unter anderem die Bearbeitung aller Angelegenheiten der Organisation, der Infrastruktur die Aus- und Weiterbildung aller Angehörigen der Dienststelle, die Überwachung des bereichsübergreifenden Meldes- und Berichtswesens sowie die Führung des Alarmkalenders.

Führungsgrundgebiet 4:

Ist für die Beschaffung und den Nachweis des Materialbestandes der Dienststelle verantwortlich. Dabei befasst sich der Auftrag sowohl mit der Bewirtschaftung von Material des zentrallogistischen Bereiches wie auch mit Artikeln, die zur Aufrechterhaltung des Dienst- und Ausbildungsbetriebes dezentral beschafft werden müssen.

Führungsgrundgebiet 6:

Stellt im Kern den informationstechnischen (IT) Grundbetrieb der Dienststelle und somit den des Stammpersonals sicher. Hier werden alle Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der BWI, die Unterkunftsanbindung sowie die mobile IT-Ausstattung koordiniert und umgesetzt. Dies umfasst eine umfangreiche Anzahl an Servern und Arbeitsplätzen.

Abteilung Medizintechnik:

Die Abteilung Medizintechnik ist für die Einsatzbereitschaft und Instandsetzung und -haltung des in Nutzung befindlichen Materials verantwortlich und trägt zur Integration der Systeme innerhalb der Krankenhausstrukturen unter Beachtung der gesetzlichen Normen zur Medizinprodukte- und -sicherheit bei. Zusätzlich berät sie den Dienststellenleiter in allen Fragen zum Arbeitsschutz sowie der Brandverhütung.

LEITER



Uwe de Groot
REGIERUNGSBERAMTSRAT
Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Diplom-Kaufmann (FH)

Im BwKrhs WST
seit 01.06.2008
In der Funktion
seit 01.08.2012
Bei der Bundeswehr
seit 01.08.1997

ZENTRALES KLINISCHES MANAGEMENT

Controlling und Qualitätsmanagement ist im Bundeswehrkrankenhaus Westerstede Führungsaufgabe. Die Abteilung Controlling und Qualitätsmanagement ist direkt dem Kommandeur des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede zugeordnet. Die Hauptaufgaben der Abteilung Controlling und Qualitätsmanagement sind neben der Durchführung eines medizinischen und betriebswirtschaftlichen Controllings die Sicherstellung und Fortführung des gelebten Qualitätsmanagements auf allen Ebenen und in allen Bereichen. Im Mittelpunkt des medizin- und betriebswirtschaftlichen Controllings steht die medizinische und betriebswirtschaftliche Analyse aller stationären und ambulanten, sowie sonstigen diagnostischen und therapeutischen Leistungen. Dabei finden sowohl strategische als auch operative Instrumente des Controllings Anwendung.

Die Abteilung Zentrales klinisches Prozess-, Leistungs- und Ressourcenmanagement ist im Schwerpunkt wie folgt gegliedert:

- Sachgebiet Z1:** Qualitätsmanagement, Medizininformatik, Fachliche Koordination Krankenhausinformationssysteme, Koordination interdisziplinärer Prozesse, Betriebsorganisation
- Sachgebiet Z2:** Medizincontrolling, Medizinische Dokumentation, Zentrale DRG-Kodierung, Kostenrechnung
- Sachgebiet Z3:** Management Operationsbetrieb
- Sachgebiet Z4:** Management Ambulanzbetrieb
- Sachgebiet Z5:** Koordinierungsstelle für Forschungs- und Wissenschaftsaufgaben
- Sachgebiet Z6:** Ärztliche Weiterbildungssteuerung

In der Abteilung sind unter anderem folgende Themengebiete aufgehängt:

Meinungs- und Beschwerdemanagement

Konstruktive Kritik und Beschwerden enthalten viel Potenzial, welches uns bei der konkreten Verbesserung unserer Leistungen unterstützt. Nur durch die aktive Mithilfe unserer Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen und einem offenen Umgang mit Kritik und Fehlern, können wir eine Steigerung unserer Leistungen zur Zufriedenheit aller Beteiligten erreichen.

Patientenfürsprecher

Das Bundeswehrkrankenhaus Westerstede hat neben dem Meinungs- und Beschwerdemanagement das Amt des Patientenfürsprechers eingerichtet. Der Patientenfürsprecher unterstützt Sie, natürlich verschwiegenheitsverpflichtet, bei der Vertretung Ihrer Interessen. Er hilft Ihnen, Kritik und natürlich auch Lob zur allgemeinen Betreuung, der Pflege und der ärztlichen Versorgung im Krankenhaus zu artikulieren und an die richtige Stelle weiterzuleiten.

ABTEILUNGSLEITER



Gunnar Albertsen
FLOTTENARZT
Facharzt für Anästhesiologie

Im BwKrhs WST
seit 01.04.2011
In der Funktion
seit 01.01.2023
Bei der Bundeswehr
seit 01.07.1993

Risikomanagement

Im Jahr 2012 hat sich das Bundeswehrkrankenhaus Westerstede dafür entschieden, ein Critical Incident Reporting System (CIRS) zur Erfassung von kritischen Zwischenfällen und (Beinahe-) Fehlern einzuführen. Im Rahmen des CIRS können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anhand eines anonymen Meldesystems kritische Zwischenfälle der Patientenversorgung systematisch erfassen. Es handelt sich um ein Instrument, mit dem Schwachstellen aufgedeckt und wirksame Strategien der Risiko- und Fehlerprävention entwickelt werden können.

Sachgebiet Z3: Management Operationsbetrieb

Das Klinikzentrum Westerstede ist ein Kooperationshaus bestehend aus der Ammerland Klinik und dem Bundeswehrkrankenhaus Westerstede und betreibt im operativen Bereich des Verbundes 24 Operationseinheiten. 14 Operationssäle befinden sich im Zentral-OP, die weiteren 10 sind im Außenbereich verortet.

Diese Einheiten werden von folgenden operativen Fachrichtungen genutzt:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie,
- Gefäß- und Thoraxchirurgie,
- Gynäkologie,
- Urologie,
- Hals-, Nase- und Ohrenheilkunde,
- Zahn- und Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie,
- Orthopädie und Unfallchirurgie,
- Hand- und plastische Chirurgie,
- Neurochirurgie,
- Endoprothetikzentrum.

Im Klinikverbund werden jährlich bis zu 18.000 Operationen durchgeführt. Allein auf die im Schwerpunkt operierende Klinik XIV entfallen davon ca. 4.000 operative Eingriffe pro Jahr. Um eine qualitativ hochwertige operative Versorgung durchzuführen, werden die neusten Gerätschaften im Bereich der Medizintechnik eingesetzt. So werden im Klinikverbund neben den gängigen minimalinvasiven chirurgischen Techniken der Da-Vinci Roboter der Ammerland-Klinik sowie ein im OP-Saal intraoperativ eingesetztes CT des Bundeswehrkrankenhauses genutzt.

Regelmäßige Aus- und Weiterbildung des Funktionspersonals sowie die Teilnahme des soldatischen Personals an Auslandseinsätzen der Bundeswehr runden das qualitativ hochwertige Bild der operativen Versorgung ab. Um einen reibungslosen Ablauf des kostenintensivsten Bereiches eines Krankenhauses sicherzustellen, obliegt die Planung und Steuerung des Bereichs dem zentralen OP-Management, das dem Zentralen Klinischen Management zugeordnet ist. Neben der arbeitstäglichen Sicherung der Abläufe im Sinne des „richtigen“ Patienten zur „richtigen“ Zeit im „richtigen Saal und mit dem „richtigen“ Material zu versorgen ist es die Aufgabe des OP-Managements die Klinikleitung in der strategischen Ausrichtung des OP-Betriebs zu beraten.

LEITERIN STABSGRUPPE



Dr. Jan Philipp Krüger
OBERSTLEUTNANT
Doktor der Medizinwissenschaften, Diplom-Ingenieur (FH)
für Biotechnologie

Im BwKrhs WST
seit 01.08.2025
In der Funktion
seit 01.08.2025
Bei der Bundeswehr
seit 01.10.1999



KLINIK I INNERE MEDIZIN

Im Verbund des Klinikzentrums Westerstede versorgen wir als Schwerpunkt-klinik die Bereiche Lungenheilkunde (Pneumologie), Diabetologie sowie Infektions- und Autoimmunerkrankungen. Gemeinsam mit der Ammerland-Klinik können wir Ihnen hier in Westerstede eine individuelle wohnortnahe Schwerpunktmedizin auf höchstem Niveau im Gesamtgebiet der Inneren Medizin anbieten. Als Bundeswehrkrankenhaus setzen wir einen großen Schwerpunkt auf die Ausbildung von Studenten und Ärzten. Ärzte in Ausbildung werden mit anderen Kliniken ausgetauscht (Ammerland-Klinik, Klinik für Kardiologie der Universität Oldenburg). Wir besitzen einen Lehrauftrag der Medizinischen Hochschule Hannover für Studenten im Praktischen Jahr. Unsere Assistenzärzte können in unseren Schwerpunkten die komplette Weiterbildung zum Spezialisten im Verbund mit anderen Ausbildern vor Ort absolvieren.

Interdisziplinäre Behandlung in etablierten Zentren

Wir haben in den letzten Jahren ein umfangreiches Netz von Kooperationen aufgebaut, um Sie nicht nur während des stationären Aufenthaltes bei uns, sondern auch nach Entlassung ambulant exzellent weiterzubehandeln:

- das onkologische Zentrum Westerstede u.a. mit Onkologen, Pneumologen, Pathologen, Thoraxchirurgen und Strahlentherapeuten mit täglichem Kontakt zu allen Diagnostikschritten und Therapie-modalitäten,
- das Diabetes-Zentrum für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker,
- das sog. Interdisziplinäre ILD-Board für Patienten mit seltenen Lungengerüsterkrankungen für Diagnosestellung und Therapieempfehlungen,
- in Kooperation mit der Kardiologie Papenburg die Durchführung ambulanter spezialärztlicher Versorgung (ASV) für Pulmonale Hypertonie (Lungenhochdruck).

Leistungen (Erkrankungen)

- komplette Lungenkrebsdiagnostik, Tumorkonferenz und Krebstherapie (OP, Bestrahlung, Chemo- und Immuntherapie) in unserem interdisziplinären onkologischen Zentrum,
- umfangreich ausgestattetes Diabetes-Zentrum u.a. einschließlich Pumpentherapie mit variabler Basalrate, Diabetesberatung und Ernährungstherapie,
- interdisziplinäre Betreuung, u.a. bei seltenen Lungengerüsterkrankungen und Pulmonaler Hypertonie,
- Infektionsmedizin einschl. Immungeschwächte, Reisemedizin für berufliche Gründe, HIV-Präexpositionsprophylaxe für Soldaten, Gelbfieberimpfstelle.

Leistungen (Endoskopie/ Sonographie)

- komplette Sonographie einschl. Kontrastmittelsonographie aller inneren Organe, transthorakale und transösophageale Echokardiographie, Thoraxsonographie,
- starre und flexible Bronchoskopien einschl. transbronchialer, auch ultraschallgestützter Probenentnahme (EBUS) und endobronchialer Therapien (APC, Kryo etc.).

Leistungen (Herz-Kreislauf-Lungendiagnostik)

- komplette Lungenfunktion einschl. FeNO, Diffusion, Atemantrieb, Spiroergometrie,
- Herzkatheter: 24/7-Bereitschaft im Hause, Kooperation mit dem Herzzentrum der Uniklinik Oldenburg.

Für eine Terminvereinbarung bitten wir um telefonischen Kontakt. GKV-Patienten (Gesetzlich Versicherte) können derzeit nur im Rahmen der spezialärztlichen Versorgung (ASV) für Lungenhochdruck vorgestellt werden.

KLINISCHER DIREKTOR



Dr. med. Klaas Oltmanns
FLOTTENARZT

Facharzt für Innere Medizin, Pneumologe, Tropenmedizin,
Ärztliches Qualitätsmanagement, Rettungsmedizin

Im BwKrhS WST
seit 01.06.2008
In der Funktion
seit 01.10.2024
Bei der Bundeswehr
seit 01.07.1984

KLINIK III DERMATOLOGIE

Neben dem klassischen ambulanten Spektrum der Dermatologie, Venerologie und Allergologie bieten wir unterschiedliche Leistungen auf den Gebieten der dermatologischen Spezialdiagnostik und der operativen Dermatologie an. Unser Leistungsspektrum umfasst neben der ambulanten und konsiliarischen Behandlung von Patienten auch die

gutachterliche Tätigkeit bei wehrmedizinischen Fragestellungen. Es ist uns ein besonderes Anliegen unseren Patientinnen und Patienten in allen Phasen der Behandlung nicht nur medizinisch klar und wissenschaftlich fundiert, sondern auch menschlich zugewandt zur Seite zu stehen.

Leistungen

- Diagnostik und Therapie von viralen, bakteriellen und mykologischen Erkrankungen der Haut, der Haare, der Nägel und angrenzender Schleimhäute,
- Allergologie einschließlich verschiedener Allergietestungen (Epikutant- (Pflaster-) Testungen, Prick- (Unterarm-) Testungen, Provokationstestungen und RAST (Bluttest)),
- Interdisziplinäre allergologische Diagnostik mit den Abteilungen für Innere Medizin und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, beispielsweise zur Abklärung von allergischem Asthma oder Medikamentenallergien,
- Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten,
- Ästhetische Dermatologie (z.B. Narbenbehandlung, Aknetherapie).

Weitere Leistungsangebote

- schmerzfrei digitale Auflichtmikroskopie,
- Lichttherapie und UV-Phototherapie,
- ambulante Photo-Sole-Therapie (Balneo-Phototherapie),
- spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung oder Allergieimpfung),
- Lasertherapie zur Behandlung von gutartigen Pigmentveränderungen sowie vaskulären Veränderungen (z.B. von Kapillargefäßen),
- photodynamische Therapie (PDT).

KLINISCHE DIREKTORIN



Cornelia Pötsch
FLOTTILLENARZT
Fachärztin für Dermatologie und Venerologie
Hygienebeauftragte Ärztin, Laserschutzbeauftragte

Im BwKrhS WST
seit 01.07.2021
In der Funktion
seit 01.10.2022
Bei der Bundeswehr
seit 01.01.2002



KLINIK V

HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE

In unserer Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde führen wir sämtliche Untersuchungen des Fachgebietes sowie kleinere und mittlere Operationen durch. Für größere, planbare Operationen stehen uns zur stationären Aufnahme Belegbetten zur Verfügung. Durch eine moderne, apparative Infrastruktur u.a. Ohrmikroskope, Ultraschall, starre und flexible Endoskope, Videoeinheit, etc. ist eine zeitgemäße Behandlung unserer Patienten möglich. Im September 2022 erfolgte eine Neuausstattung unserer Untersuchungsräume mit modernsten Untersuchungseinheiten. Spezielle Untersuchungen, ambulante chirurgische Behandlungen und endoskopisch-diagnostische Verfahren können unmittelbar, in separaten Räumen, durchgeführt werden.

LEISTUNGEN

Unser Leistungsspektrum umfasst neben der ambulanten, stationären (Belegbetten) und konsiliarischen Behandlung von Patienten auch die gutachterliche Tätigkeit bei wehrmedizinischen Fragestellungen einschließlich tauch- und flugmedizinischer Gutachten.



Audiometrie

Unsere moderne und vernetzte Audiometrie bietet Möglichkeiten zur Abklärung komplexer otoneurologischer Erkrankungen. Die dazu notwendigen audiologischen Verfahren sowie die komplette Gleichgewichtsdagnostik werden bei uns routinemäßig durchgeführt. Die digitale audiologische Technik und die damit verbundene Speicherung der Daten gibt uns die Möglichkeit, alle Informationen in einer elektronischen Patientenmappe zusammenzuführen. So stehen die Daten jederzeit, überall und auch nach Jahren noch zur Verfügung.

Neurootologie

BERA, Messung otoakustischer Emissionen, Schwindeldiagnostik mit Videonystagmographie, Stapediusreflexe.

Allergologie

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Durchführung endonasaler Provokationstests in Verbindung mit der Allergiediagnostik.

Endoskopie

Durch die Fähigkeit fiberendoskopisch gestützte Untersuchungen in HD-Qualität patientenbezogen zu speichern und wieder aufrufen zu können besteht die Möglichkeit,

- Therapie- und Krankheitsverläufe über Jahre zu verfolgen,
- Untersuchungen des Schluckaktes,
- Olfaktometrie,
- Beurteilung schlafbezogener Atemstörungen,
- stroboskopische Untersuchung des Kehlkopfes,
- Biologikatherapie bei schwerer Nebenhöhlenentzündung mit Polypen.

KLINISCHER DIREKTOR



Mark Pallaschke
OBERFELDARZT
Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Im BwKrhs WST
seit 01.05.2013
In der Funktion
seit 01.10.2019
Bei der Bundeswehr
seit 01.10.1995

KLINIK VI

PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Nahezu jeder dritte Mensch leidet im Verlauf seines Lebens an einer behandlungsbedürftigen psychischen Störung. Die Ursachen sind meist vielfältig und komplex. Weltweit zählen Angsterkrankungen, Depressionen, Abhängigkeitserkrankungen oder Reaktionen auf schwere Belastungen zu den häufigsten Erkrankungen. Sie stellen nicht nur Grund für berufliche Fehltag und Frühberentungen dar, sondern füh-

ren vor allem zu erheblichem Leiden bei den Betroffenen und damit zu einem Verlust an sogenannten gesunden Lebensjahren – dies gilt für soldatische Patientinnen und Patienten gleichermaßen, zumal nicht selten die besonderen Anforderungen an den Soldatenberuf auch besondere Herausforderungen an die Resilienz des Einzelnen und des Systems darstellen.

LEISTUNGEN

- in unserer ambulanten Klinik VI werden Angehörige der Streitkräfte psychiatrisch, psychosomatisch und psychotherapeutisch, ggf. ergänzend medikamentös (psychopharmakologisch) begleitet, behandelt sowie wehrmedizinisch begutachtet,
- das Indikationsspektrum für Diagnostik, Therapie und Begutachtung umfasst vollumfänglich alle psychischen und psychosomatischen Erkrankungen,
- entsprechend der Vielfalt der Krankheitsbilder legen wir besonderen Wert auf individuelle Behandlungskonzepte ggf. in Kombination mit verschiedenen Entspannungsverfahren im Einzel- oder Gruppensetting,
- unser psychotherapeutisches Angebot besteht aus Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch fundierter Therapie, spezieller Psychotherapie (u.a. Nutzung der EMDR Methode) und systemischer Psychotherapie. Die individuelle Perspektive ist damit immer auch um das Eingebundensein in Ihr familiäres, soziales und dienstliches Gefüge erweitert, was insbesondere in der Rehabilitation von langfristigen oder chronischen Erkrankungen wesentlich ist. Die Behandlung und Begleitung ist damit Teil eines ganzheitlichen Rehabilitationsprozesses,
- neben der Diagnostik und Behandlung liegt ein weiterer Schwerpunkt unserer Klinik in der wehrmedizinischen Begutachtung (Fragestellungen der Dienst- und Verwendungsfähigkeiten, der medizinisch dienstlich orientierten Rehabilitation MDOR Bw, der zuarbeitenden Begutachtung für den Bereich der Sozial- und Versorgungsmedizin) sowie ggf. in der wehrdisziplinarrechtlichen Gutachtenerstellung

Weitere Leistungen

- Krisenintervention,
- Im Bereich Entspannungsverfahren: Progressive Muskelentspannung nach Jakobsen, Imagination, autogenes Training, Hypnotherapie,
- Tension Release Exercises (TRE),
- Psychometrische Diagnostik,
- Gutachtenerstellung im Bereich Sozial- und Versorgungsmedizin (Zuarbeit) sowie Wehrdisziplinarrecht,
- Aus-, Fort- und Weiterbildung (Fachgebiet VI, Allgemeinmedizin und ÖGW).

Kooperationen und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Bedarfsabhängig arbeiten wir vernetzt mit anderen Bundeswehrkrankenhäusern oder Fürsorgeeinrichtungen wie dem Sozialdienst, der Seelsorge, den Kliniken mit Rehabilitation, den Lotsen für Einsatzgeschädigte sowie mit dem Zentrum für Sportmedizin der Bundeswehr zusammen.

Spezielle Gruppenpsychotherapien erfolgen in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Schmerzambulanz (Schmerzbewältigungsgruppe) und der Klinik I für Innere Medizin (Diabetes- Interventionsprogramm) innerhalb des Hauses.

Im Rahmen der Kooperation mit der Ammerland-Klinik stellen wir den psychiatrischen Konsiliardienst.

Den Truppenärzten stehen wir in beratender Funktion zur Verfügung.



KLINISCHE DIREKTORIN



Dr. med., M.A. Anika Engers
OBERFELDARZT
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Im BwKrhs WST
seit 01.07.2019
In der Funktion
seit 01.07.2019
Bei der Bundeswehr
seit 02.01.1997

KLINIK X

ANÄSTHESIE, INTENSIVMEDIZIN, NOTFALL- UND RETTUNGSMEDIZIN, SCHMERZTHERAPIE

Gemeinsam mit der Klinik für Anästhesiologie der Ammerland-Klinik GmbH bilden wir das gesamte Spektrum der Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin ab. Unsere Klinik umfasst hierbei neben der klinischen Anästhesie auch die operative Intensivstation, die Prämedikations- und Schmerzzambulanz sowie die präklinische und innerklinische Notfallmedizin.

Anästhesie

Moderne Anästhesieverfahren ermöglichen eine schmerzfreie operative Versorgung sowie sichere diagnostische Eingriffe. Hierzu verwenden wir alle gängigen Verfahren, von der Allgemeinanästhesie („Vollnarkose“) bis zu regionalanästhesiologischen Verfahren sowie Kombinationsverfahren. Diese werden individuell auf den Patienten und die Operation oder Intervention angepasst. Wir legen großen Wert auf postoperative Schmerzfreiheit und Patientenzufriedenheit.

Intensivmedizin

Schwer erkrankte oder schwer verletzte Patienten werden auf unserer anästhesiologisch geführten Intensivstation behandelt. Diese wird gemeinsam mit der Ammerland-Klinik betrieben. Für überwachungs-pflichtige postoperative Patienten, Schwerverletzte mit komplexen Verletzungen oder Patienten mit komplexen Krankheitsbildern stehen hierfür insgesamt 17 Betten zur Verfügung. Wir bieten eine große Bandbreite der intensivmedizinischen Überwachungs- und Behandlungsmöglichkeit auf modernem Stand der Technik inklusive einer vorübergehender Organersatztherapie.

Notfallmedizin

Wir besetzen ärztlich zusammen mit den Kollegen der Ammerland-Klinik das Notarztsatzfahrzeug (NEF) des Rettungsdienstes Ammerland und nehmen regelmäßig am LNA-Dienst (Leitender Notarzt) teil. Außerdem betreiben wir einen Intensivtransportwagen (ITW) für die

Verlegung von intensivpflichtigen Patienten in ganz Niedersachsen und zeitweise auch über die Landesgrenze hinaus. Das speziell ausgebildete ärztliche und nichtärztliche Personal wird komplett aus unserer Klinik gestellt.

Zusätzlich besetzen wir ärztlich zusammen mit den Kollegen des Nordwestkrankenhauses Sanderbusch und in Kooperation mit der ADAC Luftrettung den Rettungshubschrauber „Christoph 26“.

Auch das innerklinische Notfallmanagement wird durch die Abteilung der Anästhesie sichergestellt.

Schmerzmedizin

Perioperative, ambulante und palliative Schmerztherapien werden gemeinsam mit unserer Schmerzzambulanz durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Therapie des chronischen Schmerzes. Unser Ziel ist es, die Ursachen herauszufinden und bestmöglich zu beheben. Wenn dies nicht möglich ist, gilt es, den Schmerz als eigenständige Krankheit zu betrachten und zu therapieren sowie ein individuelles Schmerzmanagement zu erstellen, um die Lebensqualität zu verbessern.

Nähere Informationen zu den von uns angebotenen Schmerztherapien finden Sie auf den folgenden Seiten.

LEISTUNGEN AINS

- perioperative sowie periinterventionelle anästhesiologische Versorgung der Patienten und Patientinnen aller Fachabteilungen,
- alle gängigen Narkoseverfahren: Allgemein-, Regionalanästhesien und Kombinationsnarkosen inklusive Katheterv Verfahren zur perioperativen Schmerztherapie sowie Analgosedierungen für diagnostische oder kurze schmerzhaft Prozeduren,
- Prämedikationsambulanz zur präoperativen Untersuchung und Narkoseaufklärung,
- perioperative Schmerztherapie sowie Therapie chronischer Schmerzen über unsere Schmerzzambulanz,
- anästhesiologisch geführte, operative 17 Betten Intensivstation in Kooperation mit der Anästhesieabteilung der Ammerland-Klinik,
- ärztliche Mitbesetzung des Notarztsatzfahrzeuges Westerstede, Teilnahme am LNA-Dienst des Landkreises Ammerland, Mitbesetzung des Rettungshubschraubers „Christoph 26“ sowie Betreiben eines Intensivtransportwagens,
- innerklinisches Notfallmanagement,
- Aus- und Weiterbildung sowie Inübnunghaltung des ärztlichen und nicht-ärztlichen Personals mit dem vollen Spektrum der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Schmerztherapie,
- Teilnahme an den Auslandseinsätzen der Bundeswehr sowie Übungen und Bereitschaften,
- medizinische Rückführung von im Ausland erkrankten oder verwundeten Soldaten in Kooperation mit der Luftwaffe (StratAirMedEvac).

KLINIK X

SCHMERZAMBULANZ

Die Auslöser von andauernden Schmerzen können sehr unterschiedlich sein. In der Schmerzzambulanz werden Patienten behandelt, die vorher eine ausgiebige Diagnostik durch zuweisende Fachärzte erfahren haben.

Unser Ziel ist, den Schmerz als eigenständige Krankheit zu betrachten und zu therapieren.

Ein individuelles Schmerzmanagement wird in Zusammenarbeit mit dem Patienten erstellt, um die Lebensqualität zu verbessern und zu erhalten.

LEISTUNGEN

Folgende Schmerzerkrankungen werden u.a. in unserer Schmerzzambulanz behandelt:

- chronische Rückenschmerzen,
- Rücken-Bein-Schmerzen (z.B. nach OP),
- Nervenschmerzen,
- Tumorschmerzen,
- Post-Zoster-Neuralgie,
- Migräne und Kopfschmerzen mit anderen Ursachen,
- Gesichtsschmerzen, z.B. Trigeminus-Neuralgie oder atypischer Gesichtsschmerz,
- Amputationsstumpf- und Phantomschmerzen,
- CRPS (früher Morbus Sudeck),
- diabetische Polyneuropathie,
- Ischämieschmerz bei arteriellen Verschlusskrankheiten,
- Endometriose.

Unsere Therapieschwerpunkte sind:

- medikamentöse Schmerztherapie auch mit Opioiden nach WHO-Stufenschema,



»SCHMERZ SOLLTE NICHT SEIN!«

- transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS),
- diagnostische und therapeutische anästhesiologische Blockadetechniken,
- ganglionäre lokale Opioidanalgesie,
- Infiltrationstechniken,
- Schmerzbewältigungsgruppe bei speziellen Indikationen unter Leitung eines Psychologen in Zusammenarbeit mit unserer Fachambulanz Psychiatrie,
- Capsaicin-Pflaster-Therapie (Qutenza),
- SCS (Behandlung durch Rückenmarkstimulation),
- Muskelaktivierungstherapie bei chronischen Rückenschmerzen (ReActiv8).

In der Schmerzzambulanz behandeln wir militärische und zivile Patienten gleichermaßen, eine kassenärztliche Ermächtigung besteht. Aufgrund des hohen Patientenaufkommens werden Termine nur nach telefonischer Vereinbarung vergeben.

Bitte folgende Formulare von unserer Internetseite vor dem Termin ausfüllen:

1. Deutscher-Schmerzfragebogen (Schmerzanamnese)
2. Informationen zum Datenschutz (Patientenvereinbarung)
3. Terminvereinbarung

Besuchen Sie auch unseren offiziellen Internetauftritt und machen Sie sich mit unserem Leistungsspektrum und Linkangebot vertraut.



KLINIK XII NEUROCHIRURGIE

Das Team der Neurochirurgie beschäftigt sich mit der Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des Gehirns (Tumore, Hydrozephalus, Schädelbasischirurgie wie Trigeminalneuralgien), des Rückenmarks (Tumore) und der peripheren Nerven (Tumore), Wirbelsäulenerkrankungen wie Bandscheibenvorfälle und Wirbelkanalstenosen und schließlich der Neurotraumatologie mit Schädel-Hirn-Verletzungen und Wirbelsäulen-Verletzungen. Für alle Krankheits- und Verletzungsmuster existieren Leitlinien und Behandlungspfade, die ein standardisiertes Vorgehen gewährleisten. Die apparative Ausstattung umfasst ein hochmodernes OP-Mikroskop, die Neuronavigation für Eingriffe an Gehirn und Rückenmark/Wirbelsäule, intraoperative Computertomografie, 3D-Röntgen-Durchleuchtung sowie intraoperative Dopplersonografie, Sonografie und Elektrophysiologie. Wir können Patientinnen und Patienten umfassend und gemäß den gültigen Leitlinien und Standards in der Neurochirurgie versorgen. Neben der täglichen Patientenversorgung gehört auch die Mitarbeit an wissenschaftlichen Fragestellungen zu unserem Selbstverständnis. Dies insbesondere auch im Zusammenhang mit wehrmedizinischen Themen. Zusätzlich nehmen wir teil an einer Arbeitsgruppe, welche sich mit der Optimierung der traumatologischen Versorgung in den Auslandseinsätzen befasst und sind Teil eines Projektes zur 3D-Druck gestützten plastischen Deckung von Kalottendefekten. Wir arbeiten sehr eng mit der Klinik für Neurologie unseres Kooperationspartners, der Ammerland-Klinik zusammen, die mit 60 Betten, 12 STROKE-Betten, mehreren neurologischen FrühReha-Betten (Phase A und B) und 5 Palliativ-Betten eine der größten Neurologischen Kliniken im Nordwesten Deutschlands ist. Wir nehmen stets an der wöchentlichen Tumorkonferenz teil und arbeiten diesbezüglich vor allem mit der Sektion Onkologie der Klinik für Innere Medizin der Ammerland-Klinik zusammen, aber auch mit den anderen Partnerkliniken der Ammerland-Klinik, bei denen im Rahmen ihrer stationären Abklärung bei einer Patientin oder einem Patienten etwa eine Hirnmetastase oder Wirbelmetastase festgestellt wurde.

LEISTUNGSSPEKTRUM

- Operative Versorgung von Tumoren – einschließlich Metastasen – des Gehirns und der Hirnhäute, des Rückenmarkes und der Rückenmarkshäute sowie der peripheren Nerven,
- Schädelbasischirurgie zur Behandlung etwa der Trigeminalneuralgie,
- Operationen bei allen Arten des Hydrozephalus,
- Operative Versorgung neurovaskulärer Erkrankungen wie Hirnblutungen, Hirninfarkte oder Subarachnoidalblutungen,
- Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen und Verletzungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks,
- Operative Versorgung degenerativer Erkrankungen der Wirbelsäule wie Bandscheibenvorfälle, Wirbelkanalverengungen und Wirbelgleiten einschließlich Endoprothetik und Verschraubungen bzw. Verplattungen.

KLINISCHER DIREKTOR



Dr. med. Gregor Anzinger
OBERSTARZT
Facharzt für Neurochirurgie

Im BwKrhs WST
seit 01.05.2013
In der Funktion
seit 01.10.2019
Bei der Bundeswehr
seit 01.10.1995



KLINIK XIV

UNFALLCHIRURGIE UND ORTHOPÄDIE, PLASTISCHE, HAND- UND WIEDERHERSTELLUNGSCHIRURGIE, AMBULANZ + PHYSIOTHERAPIE

1. UNFALLCHIRURGIE UND ORTHOPÄDIE

Die Erfüllung unseres Versorgungsauftrags für das Ammerland und die angrenzenden Regionen ist uns zugleich Ziel und Ansporn: Als Überregionales Traumazentrum der DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie) leisten wir eine 24 Stunden-Notfallversorgung aller Verletzungen des Bewegungsapparates von Erwachsenen und Kindern. Wir sind Teil des Traumanetzwerks Oldenburg-Ostfriesland und stellen hier vor Ort eine wesentliche Säule der Verletztenversorgung im nord-westdeutschen Raum dar.

Für die gesetzliche Unfallversicherung erfüllen wir die hohen persönlichen, apparativen und räumlichen Anforderungen zur Teilnahme am VAV-Verfahren. Hierfür bieten wir neben der stationären Versorgung täglich ambulante Sprechstunden an.

Wir sind seit 2014 zertifiziertes Endoprothetikzentrum (EPZ), beweisen immer wieder eine Versorgung unserer Patienten auf höchstem Niveau und nach neusten Standards. Pro Jahr implantieren wir mehr als 400 Kunstgelenke (Schulter-, Hüft-, Kniegelenk), nach Knochenbrüchen oder bei Verschleiß, und führen Wechseloperationen durch. Um eine möglichst schnelle Rehabilitation zu gewährleisten, operieren wir mit minimalinvasiven, gewebeschonenden Zugängen. Die Implantate werden individuell dem Patienten angepasst, hier können wir aus einem breiten Spektrum wählen. In Kooperation mit unseren Anästhesisten gewährleisten wir durch moderne Verfahren eine schmerzarme Nachbehandlung von Anfang an. Auf die Beine helfen Ihnen unsere hochqualifizierten Physiotherapeuten, und die weitere Rehabilitation orga-

nisiert unser Sozialdienst für Sie. Einer unserer Schwerpunkte liegt im Bereich der Sporttraumatologie und -orthopädie. Wir behandeln Erkrankungen und Verletzungen der Gelenke in jedem Lebensalter, legen dabei Wert auf möglichst schonende Operationsverfahren und schnelle Belastbarkeit und Rehabilitation. Auch für andere orthopädische Krankheitsbilder sind wir für unsere Soldatinnen und Soldaten sowie die Zivilpatienten ein orthopädisches Kompetenzzentrum in der Region und darüber hinaus. Wir bieten eine umfassende Begutachtung, Beratung und Behandlungsplanung durch erfahrene Fachärzte. In Kooperation des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede mit den Hand- und Plastischen Chirurgen des HPC Oldenburg können wir neben der täglichen Regelversorgung eine qualifizierte handchirurgisch-rekonstruktive Versorgung rund um die Uhr anbieten. Seit 2014 ist die Klinik als Hand Trauma and Replantation Center der F.E.S.S.H. (Federation of European Societies for Surgery of the Hand) zertifiziert. Darüber hinaus behandeln wir gemeinsam mit den plastischen Chirurgen chronische und Defektwunden, oft mit aufwändigen operativen Verfahren. In Kooperation mit unserer Krankenhaushygiene haben wir ein Hygienekonzept etabliert, um sog. nosokomiale Infektionen („Krankenhauskeime“) zu verhindern. Wir sind akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover und bilden Medizinstudenten aus.



Wie verläuft die Behandlung bei uns?

Sie benötigen zur Vorstellung bei uns eine Überweisung vom Haus- oder Facharzt. In unserer Ambulanz werden Sie von erfahrenen Fachärzten untersucht, die dann einen auf Sie zugeschnittenen Behandlungsplan erstellen. Wenn wir Ihnen eine Operation empfehlen, klären wir Sie in Ruhe über den Eingriff und auch evtl. mögliche Behandlungsalternativen auf.

Operationen werden ambulant oder stationär durchgeführt. Im Rahmen der Vorbereitung einige Tage vor der Operation erfolgt eine gründliche Voruntersuchung durch Chirurgen und Narkoseärzte, um potentielle gesundheitliche Risikofaktoren abzuklären und so alle Risiken einer Operation auf das absolute Minimum zu senken. Sie haben hier noch einmal die Möglichkeit, uns alle Fragen zu stellen, die Sie beschäftigen. Während des Aufenthaltes bei uns werden Sie durch unser Team versorgt. Bewegung ist Leben – getreu diesem Grundsatz setzen wir durch moderne Verfahren der Schmerztherapie und Betreuung durch hochqualifizierte Physiotherapeuten alles daran, Sie möglichst schnell wieder fit für Ihr Alltagsleben zu machen.

Gemeinsam mit dem Kliniksozialdienst helfen wir Ihnen bei der Organisation der Nachsorge zuhause und der Organisation von Rehabilitationsmaßnahmen. Wenn ein Leben zuhause vorübergehend nicht möglich ist, unterstützen wir Sie bei der Vermittlung einer für Sie passenden Pflegeeinrichtung.

LEISTUNGEN (UNFALLVERSORGUNG)

- Versorgung von Verletzungen aller Schweregrade in Zusammenarbeit aller Fachabteilungen,
- Überregionales Traumazentrum (ÜTZ),
- Verletzungsartenverfahren (VAV) der Berufsgenossenschaften.

LEISTUNGEN (KÜNSTLICHER GELENKERSATZ)

- zertifiziertes Endoprothetikzentrum (EPZ),
- Gelenkersatz für Schulter-, Hüft- und Kniegelenk bei Arthrose oder Traumafolge,
- Hüftoperationen mit weichteilschonender sog. AMIS-Methode („Anterior Minimal Invasive Surgery“),
- Knieoperationen mit individualisierter MRT-basierter Planung,
- Wechseloperationen bei Lockerung oder Infektion.

Leistungen (Sportorthopädie und -traumatologie, Fußchirurgie):

- Kreuzbandrekonstruktion oder -ersatz,
- arthroskopische Schulterstabilisation,
- Knorpeltransplantation am Kniegelenk,
- minimalinvasive Achillessehnnennaht,
- Korrektur der Beinachse (Umstellung),
- Vor- und Rückfußchirurgie.

2. Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Der Bereich Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie ist Bestandteil der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Die Plastische Chirurgie wird irrtümlicherweise häufig als „Schönheitschirurgie“ bezeichnet. Obwohl sie sich hauptsächlich mit der Körperoberfläche befasst, ist sie keine oberflächliche Chirurgie, sondern eine Möglichkeit, den Patienten wieder Lebensqualität zu geben. Dies gilt gleichermaßen für Wiederherstellungsoperationen nach einem Unfall, Verbrennungen oder einem Tumor, wie auch für eine Straffungsoperation nach massiver Gewichtsabnahme. Die Aufgabe dabei ist es, mit dem Patienten den für ihn oder sie passenden Weg herauszufinden und gemeinsam erfolgreich zu beschreiten.

Leistungen (plastisch-rekonstruktive Chirurgie):

In der rekonstruktiven Chirurgie werden Haut- und Weichteildefektzustände sowie Funktionsstörungen nach Unfällen, Behandlungsfolgen und angeborenen Fehlbildungen behandelt. Auch störende Narben werden hierbei adressiert. Dabei reicht das therapeutische Spektrum je nach Form, Lokalisation und Tiefe des Defekts von einfachen Hauttransplantationen über die Anwendung von lokalen Gewebever-schiebungen und lokal gestielte Lappenplastiken bis hin zu sog. freien Lappenplastiken. Hierbei handelt es sich um einen technisch anspruchsvollen Eingriff, bei dem ein Muskel oder ein Gewebstück an seiner Gefäßversorgung frei präpariert wird. Anschließend werden diese Gefäße durchtrennt, um sie dann unter dem Mikroskop in mikrochirurgischer Technik an lokale Gefäße in der Defektregion anzuschließen. Das Gewebe wird dann über neue Gefäße versorgt und durchblutet.

Neben der Deckung von Gewebedefekten spielt auch die post-bariatrische Chirurgie in unserer Klinik eine große Rolle. Nach einer massiven Gewichtsreduktion kann es zu ästhetisch oder funktionell störenden Hauterschläffungen an typischen Körperregionen wie Brust, Oberarmen, Bauch, Flanken und Oberschenkeln/Gesäß kommen. Heute können wir mit sehr guten ästhetischen Ergebnissen durch spezielle plastisch-chirurgische Straffungsoperationen die Körperform nach massivem Gewichtsverlust optimieren.

Zu den körperformverändernden Eingriffen zählen aber auch Operationen der weiblichen Brust, bspw. zum Aufbau bei angeborenen Fehlbildungen, Rekonstruktion nach Tumorerkrankung oder Brustverkleinerung bei der sog. Mammahyperplasie.

Leistungen (Mikrochirurgie):

Die Mikrochirurgie der Gefäße und Nerven stellt in der plastisch-rekonstruktiven Chirurgie eine enorm wichtige Operationstechnik dar. Unter einem Spezialmikroskop, das das Operationsfeld auf das mehr als 40-fache optisch vergrößert, können plastisch-chirurgisch auch feinste anatomische Strukturen wiederhergestellt werden. Anwendungen bestehen neben der plastisch-rekonstruktiven Chirurgie vor allem in der Handchirurgie und Nervenchirurgie, aber auch bei der Defektdeckung mittels freier Lappenplastiken. Die Fäden, mit denen wir nähen, sind sehr dünn, sogar etwas feiner noch als normales Menschenhaar.

Leistungen (Handchirurgie):

Die menschliche Hand ist ein einzigartiges Organ. Nirgendwo finden sich auf engstem Raum so viele wichtige Strukturen nebeneinander: Gefäße, Nerven, Sehnen, Muskeln und Knochen. In ihrer Funktion ist sie ein biomechanisches Wunderwerk und ermöglicht uns, großartige Dinge zu tun. Sie ist nicht nur ein Werkzeug, sondern auch ein Kommunikationsorgan. Ihr Anblick unterliegt ästhetischen Kriterien. Bereits geringfügige Erkrankungen oder Verletzungen können zu einer Störung dieses feinbalancierten Organs führen.

In unserer Klinik wird das gesamte Spektrum der Handchirurgie angeboten. Hierunter fallen neben der Akutversorgung von schweren Handverletzungen zum Beispiel die Therapie des Morbus Dupuytren und angeborener Fehlbildungen, die Rheuma- und Arthrochirurgie der Hand, die Handgelenksarthroskopie sowie die Behandlung der Folgen von Brüchen und Bandverletzungen. Unsere Klinik ist ein von der Europäischen Gesellschaft für Handchirurgie (FESSH) anerkanntes Zentrum für schwere Handverletzungen mit einer 24h-Bereitschaft, und das das ganze Jahr.

Leistungen (Verbrennungschirurgie):

Verbrennungen zählen zu den schwersten Verletzungen, die einen Menschen treffen können. Durch die großflächige Hautzerstörung wird zum einen die gesamte biologische Balance des Organismus gestört, zum anderen führen ausgedehnte Narbenbildungen zu sichtbaren Entstellungen. In unserer Klinik sind wir in der Lage sowohl akute Verbrennungsverletzungen als auch deren Folgen wie etwa schwere Vernarbungen konservativ wie auch operativ zu behandeln. Schwerbrandverletzte sollten dabei in speziell dafür vorgesehene Brandverletzentren versorgt werden; hier arbeiten wir eng mit dem Verbrennungszentrum Niedersachsen der Medizinischen Hochschule Hannover zusammen.

3. Physiotherapie

Der Arbeitsbereich Physiotherapie ist in die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie integriert und gewährleistet mit seinen Mitarbeitenden die Behandlung sowohl stationärer als auch ambulanter Patientinnen und Patienten des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede, insbesondere die Rehabilitation der Patienten unseres Überregionalen Traumazentrums (ÜTZ) und Patienten nach orthopädischen, sowie unfall- und neurochirurgischen Eingriffen. Im Rahmen freier Kapazitäten erfolgen zudem Behandlungen von ambulanten Patientinnen und Patienten, es besteht keine Kassenzulassung.

Was beinhaltet die Physiotherapie

Der wichtigste Bestandteil der Physiotherapie ist die aktive Bewegungstherapie. Damit sind Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit, Koordination und Muskelkraft gemeint, die nach Anleitung durch die Physiotherapeutin oder den Physiotherapeuten selbst ausgeführt werden.

Bei immobilen Patienten werden passive Bewegungsübungen eingesetzt. Das bedeutet der Therapeut bewegt die Gliedmaßen der Patienten. Dadurch lässt sich die Beweglichkeit steifer oder blockierter Gelenke verbessern. Solche geführten Bewegungen können auch aktive Übungen vorbereiten.

Leistungen (Physiotherapie):

- aktive Bewegungsübungen,
- geführte Bewegungen,
- therapeutische Massagen,
- Behandlungen mit Wärme, Kälte, Elektrotherapie oder Ultraschall,
- manuelle Lymphdrainage,
- manuelle Therapie,
- myofasziale Techniken.

Eine physiotherapeutische Behandlung soll Schmerzen lindern, Beweglichkeit wiederherstellen und verbessern sowie geschwächte Muskulatur stärken. Dysfunktionale Haltungs- und Bewegungsmuster werden durch physiotherapeutische Anleitung physiologisch implementiert.

Je nach Erkrankung und persönlicher Situation des Patienten kann die Behandlung unterschiedliche Schwerpunkte beinhalten.



KLINIK XX

GYNÄKOLOGIE

In der Bundeswehr leisten inzwischen über 24.000 Soldatinnen ihren Dienst – Tendenz steigend. Es gibt also über 24.000 gute Gründe für die derzeit erste und einzige gynäkologische Klinik der Bundeswehr. Diese wird in Kooperation mit der Ammerland-Klinik betrieben.

Ob gynäkologische Krebsfrüherkennungsuntersuchung („Vorsorge“), Kontrazeptionsberatung, akute Erkrankung, militärische Begutachtung (zum Beispiel Gesundheitsziffer-Vergabe, Fragen zur Dienst- und Verwendungsfähigkeit) oder Zweitmeinung:

Wir möchten gerne Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner für Ihre Frauengesundheit sein. Unser Ziel ist es, Ihnen die bestmögliche Versorgung mit einem hohen Anspruch an Vorsorge nach modernsten medizinischen Erkenntnissen und aktuellen Leitlinien zu bieten.

In Kooperation mit der Frauenklinik der Ammerland-Klinik bieten wir neben der Beratungs- und wehrmedizinischen Begutachtungsfunktion einen Großteil des gesamten Behandlungsspektrums der Gynäkologie und Geburtshilfe. Wenn bei der Untersuchung der Soldatin im Rahmen der Sprechstunde festgestellt wird, dass eine Mitbehandlung innerhalb der Spezialsprechstunden (siehe Schwerpunkte) des Kooperationspartners notwendig wird, egal ob konservativ oder operativ, so wird dies, wenn gewünscht, von uns terminiert.

Leistungen Bundeswehrkrankenhaus:

- Diagnostik, Therapie und Beratung bei allen akuten und chronischen Erkrankungen im Rahmen einer allgemeinen gynäkologischen Sprechstunde,
- gynäkologische Krebsvorsorgeuntersuchungen,
- Kontrazeptionsberatung, inklusive Spiraleinlage,
- Beratung der Truppenärzte im In- und Ausland bei Fragen zu Dienst- und Verwendungsfähigkeit,
- Beratung von Soldatinnen zur Bildung einer Zweitmeinung,
- nach telefonischer Rücksprache Begutachtung auch nach Aktenlage.

Leistungen Ammerland-Klinik:

- zertifiziertes Beckenboden- und Inkontinenzzentrum,
- zertifiziertes Brustzentrum,
- zertifiziertes Endometriosezentrum,
- zertifiziertes Dysplasiezentrum,
- Myomsprechstunde (gutartige Wucherung in der Muskelschicht der Gebärmutter),
- Geburtshilfe.

KLINISCHE DIREKTORIN



Im BwKrhs WST
05/2018
In der Funktion
seit 02/2020
Bei der Bundeswehr
seit 01.07.2005

Dr. med. Frederike Krügel
FLOTTILLENARZT
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe



ABTEILUNG XXI

KRANKENHAUSHYGIENE

So sorgen wir für gute Krankenhaushygiene

Rund 600.000 Patienten erleiden jährlich in deutschen Krankenhäusern Infektionen mit zum Teil multiresistenten Keimen. Etwa jede dritte Infektion wäre vermeidbar, wenn Hygieneregeln streng eingehalten würden. Deshalb hat Hygiene bei uns höchste Priorität!

Die Abteilung XXI Krankenhaushygiene nimmt in diesem Zusammenhang die Aufgaben der Infektionsprävention bei Patientinnen und Patienten des Bundeswehrkrankenhauses Westerstede sehr ernst. Hauptaufgabe ist die Beratung aller Mitarbeiter bezüglich der Maßnahmen zur Vorbeugung übertragbarer Krankheiten beim Menschen, zur frühzeitigen Erkennung von Infektionserkrankungen und zur Verhinderung der Weiterverbreitung. Außerdem unterstützt die Abteilung die behandelnden Ärzte beim rationalen und verantwortungsvollen Einsatz von Antibiotika (Antibiotic Stewardship).

Hygienemanagement

Unser Hygienemanagement fußt dabei auf den evidenzbasierten Empfehlungen des Robert Koch-Instituts und neusten nationalen und internationalen Empfehlungen zur Infektionsprävention und Krankenhaushygiene. Darüber hinaus hat das Bundeswehrkrankenhaus Westerstede einen eigenen, verbindlichen Leitfadens der Krankenhaushygiene mit einem Hygiene- und Desinfektionsplan für die Klinik entwickelt. Für dessen Umsetzung sorgen speziell weitergebildete und geschulte Fachkrankenschwestern für Hygiene und Infektionsprävention und ein Krankenhaushygieniker.

Schulung und Überwachung

Alle Mitarbeiter des Bundeswehrkrankenhauses werden durch diese regelmäßig in der Umsetzung des Hygieneleitfadens geschult und die Umsetzung der Maßnahmen wird vor Ort kontrolliert. In den wichtigsten Risikobereichen (z.B. Intensivstationen) erfolgt eine kontinuierliche Überwachung und Aufzeichnung von Krankenhausinfektionen und Erregern mit besonderen Resistenzen. Darüber hinaus ist im gesamten Krankenhaus eine umfangreiche Überwachung aller multiresistenten Erreger gewährleistet.

Händehygiene

Wegen der großen Bedeutung der Händehygiene für die Vermeidung der Übertragung von Infektionserregern werden Beobachtungen zur Einhaltung der Händehygiene durchgeführt und der Verbrauch von alkoholischen Händedesinfektionsmitteln regelmäßig erfasst und ausgewertet.

Screening

Wir testen Patienten schon bei der Klinikaufnahme auf bestimmte resistente Erreger. Darunter fallen zum Beispiel Patienten mit Kathetern, vorangegangenen Krankenhausaufenthalten und chronischen Wunden. Auch Patienten aus bestimmten Herkunftsländern, wie z.B. aus Südeuropa, Nordafrika und Asien gehören zu einer Risikogruppe, da in diesen Ländern resistente Krankheitserreger sehr häufig vorkommen können.

Patient Empowerment

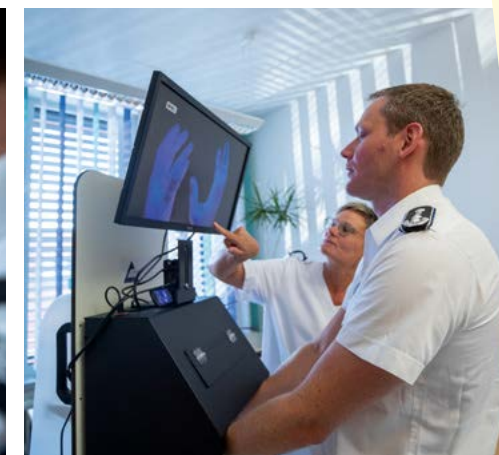
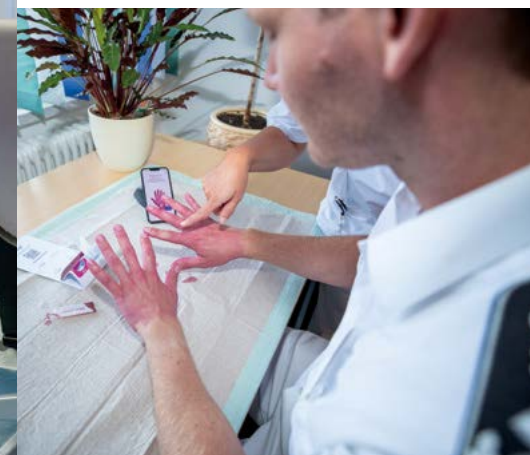
Wir sehen den Patienten als den zentralen Gestalter und Verwalter seiner Gesundheit, auch wenn er gegebenenfalls situationsabhängig externer Unterstützung bedarf. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen den Patienten mit in die Prävention von Krankenhausinfektionen einzubeziehen. Hierzu wollen wir die Gesundheitskompetenz und Motivation stärken, damit Patienten in die Lage versetzt werden, aktiv bei der Vermeidung von Infektionen mitzuwirken. So erhalten z.B. alle Patienten vor dem Einsetzen von Hüft- oder Kniegelenksprothesen die Möglichkeit, ihre eigenes Infektionsrisiko durch keimreduzierende Waschungen zu vermindern.

KLINISCHER DIREKTOR



Im BwKrhs WST
01.04.2018
In der Funktion
seit 01.04.2021
Bei der Bundeswehr
seit 01.10.2020

David Weißflog
OBERFELDARZT
Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin



ABTEILUNG XXIII

ZAHNMEDIZIN UND ORALCHIRURGIE

Unser Team der Zahnmedizin und Oralchirurgie bietet, abgesehen von Kieferorthopädie, das gesamte Spektrum der zahnärztlichen Therapie an. Schwerpunkt der Abteilung ist die Oralchirurgie einschließlich der implantologischen Komplettversorgung und der präprothetischen Chirurgie.

Unser Behandlungskonzept zielt im Schwerpunkt darauf ab, durch frühzeitige Erkennung von Erkrankungen des Zahnhalteapparates (zum Beispiel Parodontitis), den Zahnverlust zu vermeiden. Ist ein Zahnverlust jedoch unausweichlich, können wir mittels einer Implantatversorgung in vielen Fällen hochwertigen Zahnersatz schaffen.

Vor jeder Behandlung beraten wir Sie individuell zum bevorstehenden Eingriff und klären Sie über Vor- und Nachteile sowie Risiken und Nebenwirkungen auf. Bitte scheuen Sie nicht Ihre Fragen an uns zu richten, wenn Ihnen noch etwas unklar ist. Uns ist bewusst, dass ein Besuch beim Zahnarzt immer unangenehm ist, aber wir bemühen uns, diesen so angenehm wie möglich für Sie zu gestalten.

Leistungen Allgemeine Zahnmedizin:

- Füllungen und Wurzelkanalbehandlungen,
- Versorgung mit Zahnersatz (z.B. CAD/ CAM Technologie; Vollkeramik),
- Implantatprothetik,
- Ästhetische Zahnheilkunde,
- Zahnärztliche Vorsorge und Behandlung von Erkrankungen des Zahnhalteapparates,
- Funktionsanalytische und -therapeutische Versorgung,
- Interdisziplinäre Behandlung von Phobiepatienten,
- Schnarchtherapie mittels Schienen,
- Abformung mittels moderner intraoral Scannertechnik,
- Anfertigung von Unterkieferprotrusionsschienen (UPS) zur Behandlung von obstruktiver Schlafapnoe (OSA) sowie Rhonchopathie (Schnarchen).

Leistungen Oralchirurgie:

- Traumatologie (interdisziplinäre Versorgung von Kopf-, Schädel- und Gesichtsverletzungen),
- Extraktion und operative Entfernung von Zähnen,
- Diagnostik von Veränderungen der Mundschleimhaut und Entfernung von kleineren Tumoren,
- Wurzelspitzenresektionen, chirurgische Zahnerhaltung und Zystektomie,
- Zahnfleischoperationen,
- Einsetzen künstlicher Zahnwurzeln (Implantate), ggf. mit Knochenaufbaumaßnahmen,
- Computerbasierte, präzise Planung und anschließende sichere, vorhersagbare und geführte Implantationen,
- Interdisziplinäre Behandlung von myofacialen Schmerzzuständen,
- Therapie dentogenpyogener Infektionen,
- Zungenbandexzisionen bei Neugeborenen,
- Anfertigung von digitalen Zahnrontgenaufnahmen (Digitale Volumentomographie (3D), Panoramaschichtaufnahmen und Zahnfilme).

Die Abteilung Zahnmedizin steht Soldatinnen und Soldaten zur Verfügung. Im Rahmen konsiliarischer Untersuchungen besteht auch die Möglichkeit stationäre zivile Patientinnen und Patienten der Ammerlandklinik zu behandeln. Ambulante Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen sind jedoch durch gesetzliche Vorgaben leider nicht möglich. In Zusammenarbeit mit der Psychiatrie und Anästhesie des Hauses sind auch Behandlungen von Phobiepatienten in Intubationsnarkose möglich. Weiterhin besteht eine Kooperation mit der Abteilung für Neonatologie/Gynäkologie des Klinikzentrums, um bei Neugeborenen unseres Hauses eine frühkindliche Zungenbandexzision durchzuführen.

KLINISCHER DIREKTOR



Felix Rost
OBERFELDARZT
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Im BwKrhS WST
seit 01.04.2018
In der Funktion
seit 01.04.2018
Bei der Bundeswehr
seit 01.03.2001

ABTEILUNG XXV

PFLEGEDIREKTION

Die Pflegedirektion als ständiges Mitglied der Krankenhausleitung ist Führungs- und Leitungsinstanz. Ihr sind militärisch und zivil circa 150 Pflegekräfte und neun Stationshilfen organisatorisch unterstellt. Sie verantwortet die Planung, Organisation und den Einsatz des unterstellten Personals. Militärische und zivile Pflegefachkräfte arbeiten hier seit Jahrzehnten in bewährter Weise Hand in Hand.

Die personelle, organisatorische Unterstellung gliedert sich in die High Care-, Normal Care und den Unterstützungsbereich. Dazu zählen unter anderem die Intensivstation sowie die Zentrale Notaufnahme, welche in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, der Ammerland-Klinik, betrieben werden.

Aufgabenbereiche/ Leistungen

- Führen und Leiten der Bereiche High Care (Betreuung von Intensivpatienten), Normal Care (Betreuung von weniger schwer erkrankten Patienten) und der Unterstützungsdienste,
- Entlassungsmanagement/ Pflegeüberleitung,
- zentrale Praxisanleitung für Auszubildende in der Pflege,
- Qualitätsmanagement in der Pflege inklusive Auditierungen,
- zentrales Wundmanagement,
- Mit-/Zuarbeit in/zu Gremien und Arbeitsgemeinschaften auf allen Ebenen.

Unser Pflegeverständnis

Wir betrachten Sie nicht nur als Patientin oder Patient, sondern auch als unsere Gäste. Dieser Ansatz prägt unser gesamtes Handeln. Als Bindeglied zwischen Ihnen und allen an Ihrer Versorgung beteiligten Berufsgruppen koordinieren und organisieren wir sämtliche Prozesse, die für eine schnelle Genesung wichtig sind. Dabei berücksichtigen wir stets Ihre individuellen Fähigkeiten. Gemeinsam mit Ihnen legen wir Pflegeziele fest und planen die geeigneten Maßnahmen. Unsere Pflege basiert auf dem aktuellen Stand der Pflegewissenschaft.

Fort- und Weiterbildung

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist lebenslanges Lernen eine Selbstverständlichkeit. Dies unterstützen wir mit einem breiten Angebot an internen und externen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Unsere Pflegenden verfügen über zahlreiche Zusatzqualifikationen, die in Ihrer Behandlung zur bestmöglichen Unterstützung, Beratung und Anleitung eingesetzt werden. Eine hochqualifizierte und freundliche Krankenpflege trägt wesentlich zum Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten bei. Feste Bezugspersonen stehen als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen zur Verfügung.

KOMMISSARISCHER PFLEGEDIREKTOR



Thomas Jurasik
OBERSTABSFELDWEBEL
Krankenfleger
Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege

Im BwKrhS WST
seit 13.05.2008
In der Funktion
seit 01.12.2024
Bei der Bundeswehr
seit 01.03.1998

Vorbereitung auf Auslandseinsätze

Sanitätssoldatinnen und -soldaten, die in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr dienen, werden auf den Stationen und in den Ambulanzen in unterschiedlichen Funktionen auf ihre Aufgaben im Einsatzgebiet vorbereitet. Grundlage unseres Pflegehandelns sind etablierte nationale pflegerische Expertenstandards. Alle Teams arbeiten nach anerkannten Standards und Leitlinien und gewährleisten so eine professionelle und sichere Pflege.

Berufspädagogische Begleitung

Unsere berufspädagogisch qualifizierten Praxisanleiterinnen und -anleiter begleiten mit Engagement und Leidenschaft die praktische Ausbildung der generalistischen Pflege. In Kooperation mit dem Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe GmbH erfolgt die Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann. Zudem dient das Bundeswehrkrankenhaus Westerstede als Lernort für staatlich anerkannte Fachweiterbildungen, wie beispielsweise Anästhesie- und Intensivmedizin.

Entlassungsmanagement

Der Prozess des Entlassmanagements beginnt bei uns bereits bei der Aufnahme. In enger Abstimmung mit der Patientin oder dem Patienten sowie deren Angehörigen und Kontaktpersonen sorgen wir für eine nahtlose Anschlussversorgung. Dabei sichern wir die Versorgungskontinuität und leiten ein multiprofessionelles Versorgungspaket ein.



SOZIALDIENST

BUNDESWEHRKRANKENHAUS WESTERSTEDE

Wenn Sie Fragen zur weiteren Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt, zur Anschlussheilbehandlung oder anderen sozialrechtlichen Themen haben, berät Sie gerne das Team des Sozialdienstes. Unser Team besteht aus Sozialarbeit, Sozialberatung, Pflegeüberleitung und dem Geschäftszimmer.

Wir beraten alle Patientinnen und Patienten des BwKrhs sowie Angehörige der Bundeswehr am Standort Westerstede qualifiziert, neutral, individuell und vertraulich.

Leistungen

Der Krankenhaussozialdienst bietet allen Patientinnen und Patienten im Rahmen des Entlassungsmanagements während des stationären Aufenthaltes soziale Beratung und Betreuung zu folgenden Themen an:

- psychosoziale und sozialrechtliche Beratung zu Rehabilitation (AHB, Geriatrische Anschlussbehandlung), Pflege (ambulant, teilstationär und stationär), Hospiz-/ ambulante Palliativversorgung, Vorsorgevollmacht, gesetzliche Betreuung und Patientenverfügung,
- Hilfestellung bei Beantragung von Leistungen (z.B. Pflegeleistungen) und Vermittlung von Unterstützungsmöglichkeiten, Dienstleistungsanbietern und regionalen Ansprechpartnern,
- allgemeine Informationen zu Hilfsmitteln, Schwerbehinderung sowie Selbsthilfegruppen.

Die Leistungen der Sozialarbeit der Bundeswehr richten sich an Soldatinnen und Soldaten, zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Familienangehörige und Hinterbliebene sowie „Ehemalige“.

Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter werden beratend, planend, organisierend und koordinierend tätig bei:

- Fragen zu persönlichen und familiären Angelegenheiten - auch in Verbindung mit Auslandseinsätzen,
- wirtschaftlichen Schwierigkeiten,
- Suchtgefahren und Abhängigkeitserkrankungen,
- gesundheitlichen Problemen (ob physisch oder psychisch) und Pflegebedürftigkeit,
- zwischenmenschlichen Problemen am Arbeitsplatz,
- Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf/ Dienst.

Bei Bedarf kann die zuständige Sozialberatung des Bundeswehrdienstleistungszentrums Oldenburg hinzugezogen werden, wie zum Beispiel bei:

- finanzieller und sozialer Absicherung bei besonderen Auslandseinsätzen, Einsatzversorgung und Weiterverwendung,
- Sozialversicherungen und versorgungsrechtlichen Ansprüchen,
- Versorgungsleistungen bei Dienstunfähigkeit und Wehrdienstbeschädigung,
- Dienstzeitende, Unterhaltssicherung, Arbeitsplatzschutzgesetz und Ruhestand,
- Elternzeit und Elterngeld,
- Dienstzeit- und Hinterbliebenenversorgung,
- Ansprüchen im Zusammenhang mit Todesfällen.



KLINISCH PHARMAZEUTISCHE DIENSTLEISTUNGEN

(VIZ QUAKENBRÜCK BUNDESWEHRAPOTHEKE AUSSENSTELLE WESTERSTEDE)

Die Abteilung Klinisch-Pharmazeutische Dienstleistungen ist als Außenstelle Westerstede der Bundeswehrapothek Quakenbrück im Bundeswehrkrankenhaus verortet.

Sie trägt zur qualitativen Verbesserung der Arzneimittelversorgung unserer Patienten bei mit dem Ziel die Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) zu erhöhen, indem sie aus der elektronischen Patientenakte heraus die ebenfalls elektronisch angeordnete Medikation u.a. auf Indikation, Dosierung und Wechselwirkungen überprüft und Maßnahmen zur Vermeidung von arzneimittelbezogenen Problemen und Medikationsfehlern ergreifen kann.

Es werden ereignisbezogen pharmazeutische Empfehlungen an die verordnenden Ärzte in der Patientenakte hinterlegt.

Der gesetzlich vorgeschriebene und hier eingesetzte Stationsapotheker ist eine beratende Stelle für Fragestellungen aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich, die sich im Zusammenhang mit der medikamentösen Therapie der Patienten im Krankenhaus ergeben.

Um eine qualitativ hochwertige und sichere Arzneimitteltherapie zu gewährleisten, werden in dieser Abteilung alle zur Verfügung stehenden Werkzeuge des hochentwickelten digitalen Krankenhausinformationssystems genutzt.

Eine weitere Software wertet die Verordnungsdaten von Arzneimitteln und patientenindividuellen Parametern hinsichtlich der Arzneimitteltherapiesicherheit aus.

Zu den Basisdienstleistungen gehören u.a. die Visitenbegleitungen, die Kurvenvisiten, Medikationsanalysen und die Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Weiterhin koordiniert die Abteilung die Materialbedarfe der Stationen, Ambulanzen und der OP-Gruppe mit Arzneimitteln und Medizinprodukten unter Nutzung eines innovativen elektronischen Stationslogistikprogrammes, das eine handscannerbasierte Schrank- und Modulversorgung umfasst. Mithilfe dieser Software lässt sich eine standardisierte Arzneimitteltherapie realisieren.

Die Abteilung Klinisch-Pharmazeutische Dienstleistungen stellt im unmittelbaren Zusammenwirken mit der kontinuierlich belieferten Bundeswehrapothek Quakenbrück die logistische Versorgung der angeforderten Artikel sicher und führt zudem die gesetzlich vorgeschriebenen Stationsbegehungen durch.



EVANGELISCHE MILITÄRSEELSORGE



Manchmal ist es gut, wenn da jemand ist, der oder die....

- ... nichts von einem will oder erwartet
- ... Zeit hat und zuhören kann
- ... das Ihm-Anvertraute sicher bewahrt
- ... bei einem ist, wenn es `mal ganz dicke kommt.

Die ev. Militärseelsorge hier im Bundeswehrkrankenhaus Westerstede bietet genau das an. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie evangelisch, katholisch, muslimisch, jüdisch, buddhistisch atheistisch oder was auch immer sind. Uns geht es darum, dass Sie Unterstützung oder einfach ein offenes

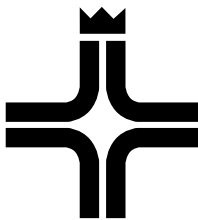
Ohr finden, gerade in schwieriger Zeit. Rufen Sie einfach an, dann verabreden wir uns miteinander, können uns kennenlernen und sehen, wie Sie sinnvolle Begleitung oder Unterstützung finden können. Dieses Angebot gilt nicht nur Ihnen, sondern darf gerne auch von Ihren Angehörigen wahrgenommen werden.

KATHOLISCHE MILITÄRSEELSORGE

»DER KRANKE HAT NUR EINEN WUNSCH, DER GESUNDE VIELE.«

(SPRICHWORT)

Die Katholische Militärseelsorge steht allen SoldatenInnen, Angestellten und allen PatientenInnen jederzeit zur Verfügung: Ein offenes Ohr im Gespräch, Ermutigung und Zuspruch, aber auch die Spendung der Sakramente der Heilung und der Versöhnung.



UNSERE ERREICHBARKEITEN AUF EINEN BLICK

(FSPNBW: 90-2720-0)

FACHABTEILUNG	TELEFON	E-MAIL
Zentrale Auskunft	+49 4488 50 - 0	BwKrhsWesterstede@Bundeswehr.org
Presse	+49 4488 50 - 7310	BwKrhsWesterstedePresse@Bundeswehr.org
Innere Medizin	+49 4488 50 - 8131	BwKrhsWesterstedeKlinIKI-InnereAbteilung@Bundeswehr.org
Dermatologie, Venerologie und Allergologie	+49 4488 50 - 8301	BwKrhsWesterstedeKlinIKIIDermatologie@Bundeswehr.org
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	+49 4488 50 - 8501	BwKrhsWesterstedeKlinIKIVHNO@Bundeswehr.org
Psychiatrie und Psychotherapie	+49 4488 50 - 8601	BwKrhsWesterstedeKlinIKVIPsychiatrie@Bundeswehr.org
Anästhesie, Intensivmedizin, Notfall- und Rettungsmedizin	+49 4488 50 - 8215	BwKrhsWesterstedeKlinIKXAINS@Bundeswehr.org
Schmerztherapie	+49 4488 50 - 8331	BwKrhsWesterstedeSektXBSchmerztherapie@Bundeswehr.org
Neurochirurgie	+49 4488 50 - 8451	BwKrhsWesterstedeKlinIKXIINeurochirurgie@Bundeswehr.org
Orthopädie und Unfallchirurgie, Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Ambulanz und Physiotherapie	+49 4488 50 - 8020	BwKrhsWesterstedeKlinIKXIVOrthoUnfChir@Bundeswehr.org
Gynäkologie und Geburtshilfe	+49 4488 50 - 8695	BwKrhsWesterstedeKlinIKXXGyn@Bundeswehr.org
Krankenhausthygiene	+49 4488 50 - 7315	BwKrhsWesterstedeAbtXXIKrHsHyg@Bundeswehr.org
Zahnmedizin und Oralchirurgie	+49 4488 50 - 8701	BwKrhsWesterstedeAbtXXIIIZahnMed@Bundeswehr.org
Pflegedirektion	+49 4488 50 - 7301	BwKrhsWesterstedeAbtXXVPflegedirektion@Bundeswehr.org
Demenzbeauftragter	+49 4488 50 - 7405	Demenzbeauftragter@bundeswehr.org
Case- und Entlassungsmanagement	+49 4488 50 - 8153	BwKrhsWesterstedeBelegUndEntlassmanagement@Bundeswehr.org
Klinisch-Pharmazeutische-Dienstleistungen	+49 4488 50 - 7122	BwKrhsWesterstedeKlinPharmDL@Bundeswehr.org
Verwaltung	+49 4488 50 - 7550	BwKrhsWesterstedeVerwaltung@Bundeswehr.org
Sozialdienst	+49 4488 50 - 8530	BwKrhsWesterstedeSozialdienst@Bundeswehr.org
Stabsabteilung		
-Ltr StGrp	+49 4488 50 - 7150	BwKrhsWesterstedeLeiterStabsgruppe@Bundeswehr.org
-Stabszugführer	+49 4488 50 - 7303	BwKrhsWesterstedeStabszugfuehrer@Bundeswehr.org
-Krankenhausfeldwebel	+49 4488 50 - 7140	BwKrhsWesterstedeKrankenhausfeldwebel@Bundeswehr.org
-Geschäftszimmer	+49 4488 50 - 7168	BwKrhsWesterstedeGeZi@Bundeswehr.org
-S1	+49 4488 50 - 7130	BwKrhsWesterstedeS1@Bundeswehr.org
-S1 zivPers	+49 4488 50 - 7286 / -87	BwKrhsWesterstedeS1ZivPers@Bundeswehr.org
-S2/S3	+49 4488 50 - 7161	BwKrhsWesterstedeS2@Bundeswehr.org
-S4	+49 4488 50 - 7200	BwKrhsWesterstedeS4@Bundeswehr.org
-S6	+49 4488 50 - 7250	BwKrhsWesterstedeS6@Bundeswehr.org
Medizinproduktesicherheit	+49 4488 50 - 7205	BwKrhsWesterstedeMedizinproduktesicherheit@Bundeswehr.org
Zentrales Klinisches Management	+49 4488 50 - 7464	BwKrhsWesterstedeZKM@Bundeswehr.org
Controlling	+49 4488 50 - 7124	BwKrhsWesterstedeControllingQM@Bundeswehr.org
Patientenfürsprecher	+49 151 7066 - 1418	Patientenfuersprecher@bwk-westerstede.de
Evangelische Militärseelsorge	+491 9195 - 4202/4203	EvMilPfarramtLeer@Bundeswehr.org
Katholische Militärseelsorge	+491 9195 - 4204	KathMilPfarramtLeer@Bundeswehr.org
Truppenarzt	+49 4488 50 - 8161	BwKrhsWesterstedeTruppenarzt@Bundeswehr.org
Meinungs- u. Beschwerdemanagement	+49 4488 50 - 7310	BwKrhsWesterstedeBeschwerdemanagement@Bundeswehr.org



BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN DER KLINIKEN

KLINIK	ZULASSUNG
Klinik I Innere Medizin	Keine kassenärztliche Zulassung, Privatsprechstunde möglich
Klinik III Dermatologie	Keine Zulassung für Kassen- und Privatpatienten
Klinik V Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Keine kassenärztliche Zulassung, Behandlung von Privatpatienten möglich
Klinik VI Psychiatrie und Psychotherapie	Keine kassenärztliche Zulassung, keine Behandlung von Privatpatienten möglich
Klinik X Anästhesie, Intensivmedizin, Notfall- und Rettungsmedizin, Schmerztherapie	Keine kassenärztliche Zulassung, Schmerzambulanz: Kassenärztliche Ermächtigung besteht
Klinik XII Neurochirurgie	Keine kassenärztliche Zulassung
Klinik XIV Unfallchirurgie und Orthopädie, Plastische, Hand- und Wiederherstellungs-chirurgie, Ambulanz + Physiotherapie	Kassenärztliche Ermächtigung besteht, Behandlung von Privatpatienten möglich
Klinik XX Gynäkologie	Keine kassenärztliche Zulassung, keine Behandlung von Privatpatienten möglich
Klinik XXIII Zahnmedizin und Oralchirurgie	Keine kassenärztliche Zulassung, keine Behandlung von Privatpatienten möglich

IMPRESSUM



Bundeswehrkrankenhaus
Westerstede
Lange Straße 38
26655 Westerstede

Telefon 04488 50-0 (Zentrale)

FspNBw 90-2720-0 (Zentrale)

E-Mail BwKrhsWesterstede@bundeswehr.org
Internet https://westerstede.bwkrankenhaus.de

Layout Presse- und Informationszentrum
des Sanitätsdienstes der Bundeswehr

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit
des Bundesministeriums der Verteidigung. Sie
wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum
Verkauf bestimmt.

Version September 2025

STELLENANGEBOTE UND AUSBILDUNGSPLÄTZE

Für alle militärischen als auch zivilen Stellenangebote in unseren Krankenhäusern gilt: Die Bundeswehr fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und begrüßt deshalb besonders Bewerbungen von Frauen. Nach Maßgabe des Sozialgesetzbuches IX und des Behindertengleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen; hinsichtlich der

Erfüllung der Ausschreibungsvoraussetzungen erfolgt eine individuelle Betrachtung. Wir bilden zivile Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowohl in kaufmännischen als auch in medizinischen Berufen aus. Die Bundeswehr unterstützt die Ziele des Nationalen Integrationsplans und begrüßt Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund

ZU DEN
STELLENANGEBOTEN

www.bwkrankenhaus.de/de/karriere/
bundeswehrkrankenhaus-westerstede-stellenausschreibung





BUNDESWEHR